

Sektion Konstanz

des Deutschen und Oesterreichischen
Alpen-Vereins



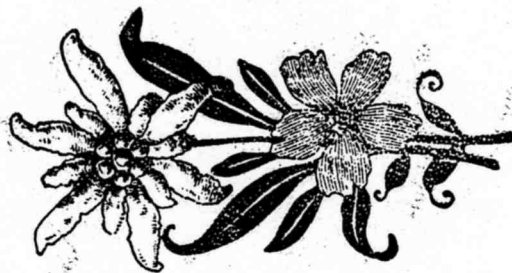
Jahres-Bericht

pro

1900.



27 Vereins-Jahre



Sektion Konstanz
des Deutschen und Oesterreichischen
Alpen-Vereins



Jahres-Bericht

pro

1900.

Vorgelesen in der General-Versammlung
vom 2. Februar 1901. ○○○○○○



Druck von H. Muselik in Konstanz
1901.

Jahres-Bericht.

Das verflossene (27ste) Vereinsjahr war in alpiner Beziehung ein sehr erfolgreiches, so dass die Sektion mit Befriedigung auf dasselbe zurückblicken darf.

Dank der prächtigen, fast nie versagenden Witterung konnten von den Mitgliedern viele, zum Theil hervorragende Touren ausgeführt werden, über welche das am Ende stehende Verzeichniss näheren Aufschluss giebt.

Nachdem die im Jahre 1899 wieder aufgenommenen Sektions-Ausflüge sich allgemeiner Beliebtheit erfreuten, veranstalteten wir am 13./16 Juli wieder einen Ausflug von Langen über den Kalten Berg, Maroi-Ursprung, Konstanzer Hütte, der bei herrlichem Wetter, zur Zufriedenheit aller 13 Theilnehmer ausfiel.

Während am Sonntag den 15. Juli 8 der Theilnehmer dem Kuchenjoch, Scheibler, und der Darmstädter Hütte zustrebten, wurde von den restlichen 5 eine weitere schneidige Tour von der Konstanzer Hütte aus via Schafbücheljoch nach dem Grieskopf und Fädner Spitze mit Abstieg nach dem Zeinis Joch, Partennen, Gaschurn unter Führung des Mitgliedes Dr. Gustav Seiz ausgeführt.

Dem tüchtigen Pfadfinder sei auch an dieser Stelle für seine umsichtige, vorzügliche Führung verbindlicher Dank ausgesprochen.

Weiter betheiligten wir uns am 11./13. August mit 6 Mitgliedern (darunter 2 Gäste aus Karlsruhe) an einem von der Sektion Voralberg veranstalteten Ausflug ins Gamperdona-Thal, — Nenzinger Himmel, — Seesaplana.

In dem neuerstellten vorzüglich eingerichteten Unterkunftshaus im Nenzinger Himmel wurde, nachdem man den ganzen Weg von Nenzing aus in strömendem Regen zurückgelegt hatte, genächtigt. Am andern Morgen (12. August) wurde bei herrlichem, kaltem Wetter um 3 Uhr aufgebrochen, und unter ziemlich schwierigen Verhältnissen, da in der Nacht Neuschnee gefallen war, der Panüler Schroffen auf dem Straussweg, erstiegen. Der Marsch über den Brandner Ferner gestaltete sich, infolge des weichgewordenen Schnees zu einer anstrengenden Schneewaterei, und nahm beinahe 2 Stunden in Anspruch. Um 12 Uhr wurde der Gipfel der Seesaplana erreicht, und nachdem man die herrliche Aussicht genossen und eine Stunde gerastet hatte, der Abstieg auf dem gewöhnlichen Weg durch den grossen Kamin angetreten. In der trefflich bewirthschafteten Lüner Hütte wurde Mittagsrast gehalten, und am Abend, nach einem kurzen Aufenthalt in Brand, Bludenz erreicht.

Im Garten des Gasthofes zur Gamperdona vereinigte man sich mit den Vorarlberger Sektionsgenossen, welche zum Theil andere Exkursionen gemacht hatten, und tauschte seine Eindrücke aus. Der Zug brachte die Konstanzer am Sonntag Abend noch bis Lindau, wo man übernachtete. Am Montag Vormittag traf man wieder auf heimatlichem Boden ein. Wir können nicht unterlassen, beim Gedenken an die herrliche Seesaplanatour der verehrlichen Schwester-Sektion Vorarlberg und dem Bezirk Nenzing für den uns bereiteten festlichen Empfang im Nenzinger Himmel, und namentlich auch dem Herrn Hans Broeg, Mandatar des Bezirks Nenzing, für seine liebenswürdige, aufopfernde Führung über den Straussweg unseren herzlichsten Dank auszusprechen.

Die obengenannte I. Exkursion sollte zugleich Aufklärung geben über einen vom früheren Sektions-Vorstand Herrn Grafen v. Zepelin in Ausführung des Sektionsbeschlusses vom 6. Mai 1899 projektierten Wegbau von Langen über den Rücken des kalten Berges nach der Konstanzer Hütte. Bei Begehung des Weges der von Langen aus genau dem uns seiner Zeit vorgeschriebenen Tracé über die Punkte 1578, 2048,

2183, 2325, 2347, 2398, 2705 mit Abfahrt über ein steiles Schneefeld zum Maroi-Ursprung, Gstans-Joch, Ferwall-Alpe, Konstanzer Hütte (vergl. Ferwallkarte des Jahrbuches 1899) ausgeführt wurde, erwies sich aber diese Route als zu lang und zu ermüdend. Ausserdem sind die schon bestehenden Zugänge zum Kalten Berg via Salteinser-Alpe und Nenzigasthal als lohnender vorzuziehen. Eine vom II. Vorstand, bei Anlass einer Seesaplana-Besteigung vorgenommene Wegbegehung, welche eine eventuelle Höhenwegführung von der Douglas-hütte über die Viliifaulpe um die Zimba-Spitze herum ins Sarothla-Thal erforschen sollte, kam ebenfalls zu einem negativen Resultate. Als besonders lohnend könnte eventuell der Bau eines Höhenwegs vom Schafbücheljoch nach der Fädner Spitze im Auge behalten werden, denn diese Tour ist ungemein abwechslungsreich und bietet wundervolle Ausblicke in's Paznaunenthal und auf die dahinter liegende Silvretta. Nur fehlt es auch hier zwischen Konstanzer Hütte und Zeinis-Joch an einer Unterkunft. Angesichts der ganz bedeutend gewachsenen Frequenz der Konstanzer Hütte glauben wir aber vorerst von allen Wegbauten absehen, (entgegen dem Beschlusse der letzten Generalversammlung Protokollbuch pag. 112) und das von der Sektionsleitung im Jahre 1898 aufgestellte Projekt, die Konstanzer Hütte wesentlich zu vergrössern, und zu bewirthschaften, ganz energisch wieder aufnehmen zu müssen.

Die Hütten- und Wegbaukommission hat in dieser Angelegenheit 4 Sitzungen abgehalten und ist mit dem Sektions-Ausschuss darin einig, das frühere Anbau-Projekt der heutigen Generalversammlung zur Annahme zu empfehlen. Die Vorarbeiten hiezu sind schon so weit gediehen, dass im Falle der Genehmigung mit dem Umbau in Bälde begonnen werden könnte.

Die Generalversammlung pro 1900 ist wegen der Vorberathung des Hütten-Voranschlags und vorheriger Einholung von Offerten bis heute verschoben werden.

Die Konstanzer Hütte wurde im verflossenen Jahre am 11. Juni durch den Hüttenwart Josef Thönig eröffnet, und von Mitgliedern des Vorstandes am 14. Juli, 12. und 25. August,

und 24. September revidiert. Der Hüttenschluss erfolgte am 27. September durch den Hüttenwart.

Im Verlauf des Sommers war der Besuch der Hütte ein so kolossaler, dass es schwer hielt, alle Gäste unterzubringen.

Laut Gästebuch verkehrten auf der Hütte im ganzen Jahre 692 Personen (gegen 364), über Nacht blieben 333 Personen (gegen 171).

An Hüttengeld wurden erlegt im Ganzen Kr. 328.60 wovon einstweilen Kr. 200.— in Einnahmen gestellt wurden. Die restlichen Kr. 128.60 wurden an Herrn Schuler für Bezahlung diverser Auslagen abgeliefert.

Das Hüttengeld vertheilt sich wie folgt:

| | | |
|---------------------|------------------|----------------|
| 206 Mitglieder | bei Tag à 10 Kr. | fl. 20.60. |
| 289 " | " Nacht à 30 " | " 86.70. |
| 153 Nichtmitglieder | " Tag à 20 " | " 30.60. |
| 44 " | " Nacht à 60 " | " 26.40. |
| | zusammen | fl. 164.30. |
| | == | Kronen 328.60. |

Die Zahl der Hochtouren und Jochübergänge ist, entsprechend dem Hüttenbesuch, bedeutend gewachsen. Es wurden laut Hüttenbuch folgende Hochgipfel-Besteigungen und Jochübergänge ausgeführt.

Von und zur Hütte:

| | | | |
|---------------------------|----------|----------------|----------|
| Schafbücheljoch-Galtür | 63 (37) | Kuchenspitze | 17 (9) |
| Kuchenjoch-Darmstädter | | Küchelspitze | 12 (2) |
| Hütte | 186 (13) | Kalter Berg | 14 (—) |
| Scheidsee-Gaschurn | 5 (—) | Scheibler | 109 (32) |
| Verbellner Winterjochl- | | Saumspitze | 4 (1) |
| Schönferwall | 3 (1) | Fädnerspitze | 7 (—) |
| Silberthaler Winterjochl- | | Talliger | 1 (—) |
| Schruns | 3 (1) | Mitterspitze ? | 1 (—) |
| Patteriol (3 Damen) | 61 (28) | Vollandspitze | 7 (—) |
| (Ostwand 3 Nordwand 2) | | Gstanskopf | 1 (—) |
| Kleiner Patteriol | 2 (3) | | |

Folgende Einträge im Hüttenbuche welche Aufschluss über ausgeführte Erstbesteigungen bzw. neue Varianten geben,

lassen wir im Original hier folgen:

„Am 29. Juli 1900 erstiegen wir den Patteriol direkt aus dem „Fasulthale über die Ostwand, mit theilweiser Benützung „des N.-Ost-Grades. Von der Hütte zum Gipfel 11 1/2 Stunden. „Sehr schwierig, exponiert u. auch gefährlich, doch ungemein „grossartig. Steinfall wurde nicht beobachtet. Wetter herr- „lich. Damit erscheint das, was Dr. Blodig eines der höchsten, „aber auch gefahrvollsten Probleme in den Alpen nennt, „entgültig gelöst. Hütte ab 3 Uhr morgens, Gipfel 2 1/2 Uhr „Nachmittags, Abstieg über die Südwand“
 „Fritz Müller, Innsbruck. Heinrich von Fisker, Gymnasiast
 „Innsbruck: Hans Kremser D.-C.E.A.-V. Bergsteigerriege
 „des Innsbrucker Turnvereins“ —

26. August 1900:

„Patteriol über Nordwand (der Hütte zugekehrte Wand)
 „I. Ersteigung“:
 „Hütte ab 4³⁰. Um den kleinen Patteriol von W. herum
 „und in die Scharte zwischen Nordwand, und dem nördlich
 „anschliessenden Turm. Einstieg in die Felsen 3/48 Uhr.
 „Von dem I. Schneefeld (von der Hütte nicht sichtbar) zu
 „dem sichtbaren untersten, gerade hinauf zu dem oberen
 „und weiter sehr schwierig zu dem linken der beiden Stein-
 „rinnen gefurchten zwei grossen Schneefelder in der oberen
 „Hälfte der N.-Wand. Dieses rechts umgehend wieder nach
 „links aufwärts gehalten bis ca. 80 Meter unter dem Gipfel,
 „dann Abstürze, daher links schwierig auf den N.-O.-Grat.
 „Jenseits 15 Meter hinab und auf Band in die Ostseite des
 „Patteriol. Sodann leichter, in 1/2 Stunde auf dem Gipfel
 „(3/4 I Uhr.) Abstieg nach Süden, Hütte an 5 Uhr. Durch-
 „weg sehr plattig und schwierig. Steinfall hatten wir 3 mal“
 Ing. E. Pichl, akad. V. Wien C.E.-A.-C.
 Tech. Karl May Innsbruck, akad. Sekt. Wien C.E.-A.-C. —

1. September 1900:

„Vollandspitze“ über den Fasulferner zu dem den Ferner durch-
 „querenden Grat, u. über denselben zur Spitze, ab Konstanzer
 „Hütte 4¹¹ Uhr, an Spitze 8 Uhr, ab 8³⁰ morgens. Ohne den

„Firn wieder zu betreten direkt über den Nordgrat zur
 „Mitterspitze (9¹⁵ m — 9⁴⁵) genau den Grat verfolgend zum
 „Massiv der Talligerspitze, die Südwand querend zum S.-O.-
 „Grat und über diesen zur Spitze (10³⁰ — 11³⁰). In 12
 „Minuten zu der 3. Rinne bzw. Scharte des Nordgrates
 „und hinab zum Talliger Bach. An Hütte 2 Uhr (ohne
 „Begleiter)“.

„Im Jahrbuch des D.-ÖE.-A.-V. 1899 S. 270 warnt Dr. Blodig
 „vor der Benützung des Kammes zum Uebergang vom
 „Talliger zur Vollandspitze. Ich habe, die Rasten abgerechnet,
 „nicht mehr als 1 1/2 Stunden gebraucht und von Schwierig-
 „keit und Gefahr nichts gemerkt. Wer den erwähnten
 „Uebergang machen will, dem empfehle ich bei der Volland-
 „spitze zu beginnen. Von der Talligerspitze aus wird man
 „etwas mehr Zeit brauchen“.

sig. Viktor Sohm Bregenz. D.-ÖE.-A.-V.—S.-A.-C. —
 Der vom Hüttenbau herrührende Brennholz-Vorrath ging
 im verflossenen Jahre zu Ende, und musste im Laufe des Spät-
 sommers erneuert werden.

Auf der Hütte wurden die ausserhalb stehenden schad-
 haften Ruhebänke durch bequeme neue Gartenbänke mit
 Lehnen ersetzt. An Stelle des durch Hochwasser weg-
 geschwemmten Steges über den Fasulbach im hintern Fasul-
 thale wurde ein neuer Balkensteg mit Geländer und rother
 Pfeilmarkierung durch Zimmermann Klimmer angebracht.

Die Wegmarkierungen bis zur Hütte auf dem rechten
 Bachufer wurden von dem Hüttenwart in seinen freien Stunden
 gründlich erneuert.

Bei seiner letzten Anwesenheit auf der Hütte hat sich
 der I. Vorstand überzeugt, dass die häufig zu lesenden Klagen
 über schlechte Wegmarkierung im Fasulthale nach dem
 Schafbücheljoch zu, und auf dem Steig nach dem Kuchenjoch
 zu, ganz unberechtigt sind, denn bei einiger Aufmerksamkeit
 müssen die Marken leicht gefunden werden. Ähnlich verhält
 es sich mit den Klagen über schlechte Wege.

Wir geben zu, dass der Weg nach dem Kuchenjoch

in seinem oberen Theil verbesserungsfähig ist. Indessen
 nützen Correctionen in einem so schlechten, brüchigen Schiefer-
 gestein wie es sich am Kuchenjoch befindet blutwenig, und
 etwaige Platten, die man legen könnte, verwittern in kürzester
 Zeit.

Bei der Menge von Neulingen, die die Gebirge durch-
 ziehen, werden entschieden zu hohe Anforderungen gestellt.
 Wer Höhen wie das Kuchenjoch mit 2806 m überschreiten will,
 der muss mit mehr oder weniger schlechten Wegen rechnen.

Für unsere Führer Klimmer, Ladner Matdies, Schwarz-
 hans und die beiden Wasle, sowie für die Hütte haben wir
 uns vom Central-Ausschuss Exemplare der neuen Karte der
 Ferwall-Gruppe ausgebeten, dieselben wurden uns in dankens-
 werther Weise bereitwilligst und gratis zur Verfügung gestellt.
 Wir haben die Karten aufziehen lassen, und jedem Führer
 1 Exemplar abgetreten. Auch in der Hütte wurde ein auf-
 zogenes Exemplar der neuen Karte aufgehängt.

Die Führer von St. Anton und St. Jakob haben sich im
 verflossenen Jahre über den Verlauf der Touristen-Saison
 befriedigend geäußert, was in früheren Jahren selten der Fall
 war. Wir freuen uns mit unserer bewährten Führerschaft
 darüber, dass sie in diesem Jahr hauptsächlich in den heimat-
 lichen Bergen ihren Verdienst gefunden hat, und sie es nicht
 nötig hatte, andere Gebiete aufzusuchen.

Wir dürfen hier die zuversichtliche Hoffnung aussprechen,
 dass im Fall der Hütten-Umbau genehmigt wird, der Besuch
 der Ferwall-Gruppe sich flott weiter entwickeln wird.

Im Allgemeinen waren die Besucher mit der Bedienung
 und den Leistungen des Hüttenwarts nicht unzufrieden.
 Einzelnen Wünschen hinsichtlich grösserer Ruhe und bezüglich
 der Ofenfeuerung kann erst bei Umbau Rechnung getragen
 werden. Bei Abrechnung mit unserem Proviantlieferanten stellte
 sich leider ein grösserer Abmangel an Wein, Spirituosen und
 Conserven heraus, über den der Hüttenwart keine Rechen-
 schaft abzugeben vermochte. Wegen Ersatz des Mancos
 schweben z. Zt. noch die Verhandlungen.

Kartenwerke die neue Ravensteinsche Karte der Ostalpen in 9 Blättern, ferner:

Benesch, Bergfahrten.

Geschichte der Sektion München.

Wundt, Engadin, Ortler und Dolomiten, angeschaft.

Die Generalversammlung des Gesamtvereins, welche vom 26.—29. Juli in Strassburg tagte, wurde vom I. Vorstand besucht. Ausserdem nahm derselbe an einem sich an die Generalversammlung anschliessenden Ausflug auf die Hohe Königsburg-Rappoldswiler theil, worüber in der Monatsversammlung vom 11. August Bericht erstattet wurde. Im verflossenen Jahre wurden im Ganzen 10 Monatsversammlungen abgehalten, in welchen jeweils die Aufnahmen stattfanden und die Vereinsangelegenheiten besprochen wurden. Die Monatsversammlungen und namentlich die Vorträge erfreuten sich eines sehr guten Besuches, auch an unseren gewöhnlichen Vereinsabenden erschienen die Mitglieder mit ihren Besuchen fleissig.

Die Vereinsfestlichkeiten beschränkten sich im Berichtsjahr auf die Feier des Stiftungstages und das Kartoffel-Essen.

Erstere wurde am 24. März durch Veranstaltung eines einfachen Abendessens im «Barbarossa» abgehalten, und war wegen diverser anderer Vergnügungen, die auf den gleichen Tag fielen, nur mässig besucht. Trotzdem herrschte unter der kleinen Tafelrunde eine sehr animierte Stimmung, welche durch humorvolle Reden und Vorträge der Mitglieder Ebel, Rothenhäusler und Osburg und die treffliche Bedienung des Vereinsgeschützes durch Oberkanonier Gess sich zur allgemeinen Fidelität steigerte, welche die Alpenfreunde bis zur vorgereückten Stunde zusammen hielt.

Unsere Exkneipe im Museums-Garten am 21. Juli fand allgemein grossen Beifall, und ist dem neuen Ausschuss zur Nachahmung zu empfehlen.

Das Kartoffelessen fand am 17. November statt und war wie noch selten (von 80) besucht, sodass Miehle Tische kreuz und quer stellen musste und versprach, im Frühjahr das

Vereinslokal zu vergrössern. Da die Kartoffeln sehr gut gerathen waren, so wurden ausnahmsweise auch mal wieder Kartoffeln serviert, welche entsprechend ihrer Form die merkwürdigsten Namen wie «Edle von Kiautschau, Luftschiff von Manzell, Perle vom Hegau, etc.» trugen.

Während des einfachen aber vorzüglichen Mahles begrüßte der Vorsitzende die Anwesenden, und gab seiner Freude über das zahlreiche Erscheinen Ausdruck.

Die Botschaft des Vorstandes, dass in diesen Tagen das 300ste Mitglied angemeldet worden sei, wurde mit Jubel aufgenommen.

Der Vorstand schloss mit dem Wunsche, dass er hoffe, dass es auch in Zukunft dem Alpenklub nicht an Freunden und Verehrern fehlen möge, und brachte ein Hoch auf die Sektion aus, in das die Anwesenden kräftig einstimmten. Der Abend wurde durch Klavier- und Gesangsvorträge der Mitglieder Rothenhäusler und Schlötterlein, sowie durch Humoresken der Mitglieder Braun, Ebel, Röser u. Reichardt auf's angenehmste ausgefüllt. Nicht enden wollenden Beifall fanden die, die Sulzfluh behandelnden Verse des Altmeisters Rektor Maier. Die (vom Vicekanonier Walter Herosé) flott bediente, frisch aufmontierte Kanone, bewährte sich in ihrer alten Treffsicherheit ganz vorzüglich.

Das Vereinslokal war von Mitglied Osburg mit frischem Tannengrün geschmackvoll dekoriert worden. Die Stimmung war während des ganzen kleinen Festes eine vorzügliche, der Abend kann zu den schönsten der letzten Jahre gerechnet werden.

Nach Vorlesung des vorstehenden Jahres-Berichtes und Genehmigung der vom Rechner vorgelegten Jahres-Rechnung wurde von der Generalversammlung der nachstehende Antrag beinahe einstimmig angenommen:

„Die Konstanzer Hütte soll nach den vorliegenden von der „Hütten- u. Wegbau-Kommission für gut befundenen Plänen „und Vorschlägen im Lauf dieses Sommers vergrössert „werden und sind die erforderlichen Mittel, soweit solche

„nicht vom Gesamt-Verein bewilligt werden, im Aniehens-
„wege aufzubringen“.

Ferner wurde beschlossen, die Forderung des Proviant-
lieferanten Carl Schuler in St. Anton für Abmangel an Getränken
und Conserven in der Konstanzer Hütte im Jahre 1900, im
Betrage von fl. 356.27 anzuerkennen und zu bezahlen.
Schliesslich wurde der seitherigen Sektions-Leitung durch
Mitglied Dr. Strauss, für ihre Mühewaltung, der Dank aus-
gesprochen und dieselbe auf seinen Antrag durch Akklamation
wieder gewählt.

Mit dem Wunsche, dass die Sektion Konstanz auch
fernerhin kräftig wachsen, blühen und gedeihen möge, schliessen
wir unsern Bericht.

Der Ausschuss:

Hugo Bantlin
Vorstand.

Dr. Carl Reichardt **Bernhard Weisch**
Vorstands-Vertreter Rechner u. Schriftführer.

Kurt Herosé, Beisitzer.



Kassen- Haupt-

Einnahmen:

| 1900 | Mark | Pfg. |
|---|-------|------|
| Vortrag von 1899 | 2599 | 47 |
| Beiträge von 287 Mitgliedern à Mk. 10 | 2870 | — |
| „ „ 2 „ „ à „ 5 | 10 | — |
| 20 Aufnahme-Gebühren | 100 | — |
| Vereinszeichen | 25 | — |
| Rückersatz für Bücher und Karten | 335 | 50 |
| Hüttengelder | 193 | 05 |
| Sparkassen-Zinsen pro 1899 | 129 | 43 |
| | <hr/> | |
| | 6262 | 45 |
| 1901 Saldo-Vortrag in baar und Sparkassenbuch | 3195 | 03 |

Jubiläums-

| 1901 | Mark | Pfg. |
|--|-------|------|
| Vortrag von 1899 | 200 | — |
| Geschenk Sr. Kgl. Hoheit des Grossherzogs | 100 | — |
| | <hr/> | |
| Saldo-Vortrag lt. Sparkassenbuch | 300 | — |
| | <hr/> | |
| | 300 | — |

Konstanz, den
Der Rechner:

Bericht pro 1900. Kasse

Ausgaben:

| 1900 | Mark | Pfg. |
|--|-------|------|
| Mitgliederbeiträge, Vereinszeichen an die Central-Kasse | 1730 | — |
| Ostalpenwerke, Alpenflora, Publikationen u. gebundene Exemplare | 278 | 80 |
| Vorschuss an den Rechner zurückbezahlt | 56 | 53 |
| Beitrag zur Führer-Unterstützungskasse | 85 | 80 |
| „ zum Volkstrachten-Verein | 34 | — |
| „ „ Verein für Erhaltung der Alpen-pflanzen | 20 | — |
| Beitrag zur Alpinen Rettungsgesellschaft | 23 | 77 |
| Steuer und Feuerversicherung | 15 | — |
| Versand des Jahrbuches | 66 | 63 |
| Drucksachen (Jahresbericht und dessen Versand, Mitglieder-Tafel, Buchbinderarbeiten) | 188 | 09 |
| Büchersammlung, Karten und Bücher | 137 | 80 |
| Festlichkeiten, Ehrungen u. Ausschmückung des Vereinslokales | 105 | — |
| Führer-Kosten bei gemeinschaftl. Ausflügen | 62 | 90 |
| Hütten-Einrichtung | 39 | 95 |
| Hüttenbewachung | 17 | — |
| Porto-Kosten, Inserate, Reisespesen u. Einzug der Beiträge | 206 | 15 |
| Vortrag auf neue Rechnung | 3195 | 03 |
| | <hr/> | |
| | 6262 | 45 |

Weg-Bau-Fond

| | Mark | Pfg. |
|-------------------------------------|-------|------|
| Vortrag auf neue Rechnung | 300 | — |
| | <hr/> | |
| | 300 | — |

1. Januar 1901.
Bernhard Welsch.

Von den im Laufe des Jahres 1900 ausgeführten **Touren** sind folgende zur Kenntniss des Ausschusses gekommen:

Herr H. Bantlin: Langen — Kalteberg — Konstanzer Hütte — Schafbüchel-Joch — Grieskopf — Fädnerspitze — Zeinis-Joch — Gaschurn. Patteriol (Traversierung). Nenzing — Gamperdonathal — Nenzinger Himmel — Panüler Schroffen (Straussweg) — Scesaplana — Brand — Bludenz.
 Herr C. Baur: Schwarzach — Lorena — Schwarzenberg — Schrecken — Hochkrumbach — Gentschel-Joch — Mittelberg — Oberstdorf.
 Herr J. Derndinger: Axalp — Axalphorn — Schwarzhorn.
 Herr E. Diez: Stubai — Franz Senn-Hütte — Schrankogel — Amberger Hütte — Daunkopf — Dresdener Hütte — Innsbruck.
 Herr Fr. Diez: Bozen — Meran — Trient — Venedig — Verona. Wanderungen am Gardasee. Mailand — Laveno — Locarno.
 Herr O. Dold: Innsbruck — Franz Senn-Hütte — Alpeiner Ferner — Schrankogel — Amberger Hütte — Sulzthaler Ferner — Hinterer Daunkopf — Dresdener Hütte — Innsbruck — Jenbach — Pertisau — Scholastica — Achenkirchen — Achenwald-Fall — Vorderris — Wallgau — Krün — Klais — Partenkirchen — Oberammergau — Garmisch — Lermoos — Fernpass — Imst — Pians — Augsburg Hütte — Flirsch — St. Anton.
 Herr F. Ebel: Neapel — Vesuv — Capri — Riviera. München — Oberammergau — Partenkirchen — Garmisch — Höllenthal. Chur — Parpan — Stätzerhorn — Speer — Klausenpass — Altdorf.
 Herr Dr. C. Eller: Darmstädter Hütte — Scheibler — Konstanzer Hütte.
 Herr M. Federspiel: Rankweil — Funkelpass — Damüls — Au — Schrecken — Lech — Flexenpass — Arlberg — Konstanzer Hütte — Schafbücheljoch — Galtür — Jamthal Hütte — Futschölpass (2764) — Fettau — Schuls —

Tarasp — Martinsbruck — Finstermünz — Nauders — Reschen-Scheideck.
 Herr F. Fischer: Patteriol — Küchelspitze — Doppelseescharte — Fluthorn — Futschöljoch.
 Herr H. Fischer: Nebelhorn — Einödsbach — Lechleiten — Züns — Stuben — Arlberg — St. Anton.
 Herr J. G. Gegauf: Feldberg. Hochstollen. Brienzler Rothorn. Pizzo Centrale.
 Herr C. Gess: Höhenwegbegehung Langen — Konstanzer Hütte — Fädnerspitze. Kappel — Ebnat — Speer — Wesen — Ragaz — Vättis — Sardona Hütte — Piz Segnes — Elm — Linthal — Clarida Hütte — Piz Catscharauls — Sandalpass — Dissentis — Andermatt.
 Herr F. Gradmann: Gampadelz Alp — Tilisuna Hütte — Sulzfluh — Rachen — Sporer Alp. Fridolin Hütte — Grünhorn Hütte — Tödi — Porta da Gliems — Russein Alp — Furka — Galenstock — Nägeligrätli — Grimsel. Wildhaus — Altmann — Fählensee — Saxer Lucke — Sax.
 Herr Dr. Guhl: Feldberg. Hochstollen. Brienzler Rothorn. Pizzo Centrale.
 Herr Gutmann: Wanderungen bei Oberstdorf. Grünten.
 Herr W. Häfner: St. Anton — Darmstädter Hütte — Scheibler — Konstanzer Hütte — Kuchen-Joch — Galtür — Zeinis-Joch — Montafon.
 Herr F. Häusler: Kemptner Hütte — Obermädlejoch — Flexenpass.
 Herr E. Henschel: Mailand — Genua — Mentone — Nizza — la Turbie — Cannes — Toulon — Marseilles — Lyon. Langen — Kalteberg — Gstansjoch — Konstanzer Hütte — Kuchenjoch — Darmstädter Hütte — St. Anton. Nenzing — Nenzinger Himmel — Panüler Schroffen (Straussweg) — Scesaplana — Lünensee — Brand. Paris.
 Herr K. Herosé: Gargellen — Schlappinerjoch — Schlappinerspitze.
 Herr W. Herosé: Andermatt — Klausenpass — Wanderungen bei Gargellen.

Herr S. Heyd: Langen — Kaltebergsattel — Konstanzer Hütte — Kuchenjoch — St. Anton. Oberammegau — Linderhof — Neuschwanstein — Hohenschwangau — Schlucksen — Reutte — Lechthal — Hinterhornbach — Hochvogel — Luitpold Haus — Nebelhorn — Oberstdorf.
 Herr Dr. C. Jäckel: Scheibler — Galzig. Säntis. Hochälpele. Rigi. Bachtel. Weissenstein. Sulzer — Belchen. Hoheneck.
 Herr K. Keim: Zermatt — Gornergrat — Schwarzsee — Eggenalp. Innsbruck — Achensee — Igls.
 Herr F. Kempter: Sulzfluh. Mädelegabel — Heilbronner Weg — Hohes Licht. Altmann — Saxer Lucke.
 Herr Dr. E. Kleemann: St. Anton — Arlberg — Schindlerspitze — Moosthal — Darmstädter Hütte — Kuchenjoch — Scheibler — Konstanzer Hütte. Oetzthal — Hildesheimer Hütte (2910). Partenkirchen — Eibsee — Wiener-Neustädter Hütte — Zugspitze (2964) — Reinthal.
 Herr K. König: Isny — Schletteralp — Schwarzer Grat.
 Herr H. Krautinger: München — Oberammegau — Linderhof — Ammerwald — Neuschwanstein — Hohenschwangau — Reutte — Hinterhornbach — Hochvogel — Luitpold Hütte — Nebelhorn Hütte — Oberstdorf — Lindau.
 Herr J. Koeberlin: Oberitalienische Seen — Monte Salvatore. Teufelsbrücke — Andermatt. Brüng — Meiringen — Rosenlauri — Grosse Scheidegg — Grindelwald — Lauterbrunnen. Einsiedeln — Mythen — Schwyz. Glarus — Linththal — Pantenbrücke — Walensee. Rigi — Gotthard — Lugano — Como — Mailand. Harzgebirge.
 Herr O. Lang: Pfänder. Kemptner Hütte — Mädelegabel — Waltenberger Haus — Einödsbach. Oberstdorf — Rappensee Hütte — Hohes Licht — Tyroler Hochalp — Steg — Kemptner Hütte — Oberstdorf — Nebelhorn — Söllereck.
 Herr H. Lavater-Wegmann: Splügenpass — St. Bernhardin — St. Gotthard — Piz Calandari (2543) Piz Mellen (2371) — Hinterrheinthal.
 Herr A. Loës: Pferschtal — Magdeburger Hütte — Amthor-

spitze — Bad Ratzes — Schlern — Seiser-Alpe Grödener Thal — Sellajoch — Col Rodella — Fassathal — Lusiapass. Pusterthal — Iselthal — Kals-Matreierthörl — Rottenkogel (2760) — Kals — Bergerthörl (2650) — Glockner Haus (2143).
 Herr Dr. S. Maas: Langen — Kalteberg — Konstanzer Hütte — Kuchenjoch — Darmstädter Hütte — St. Anton.
 Herr G. Maier: St. Anton — Konstanzer Hütte — Gsteinskopf (2900) — Kuchenjoch — Scheibler — Darmstädter Hütte — Doppelseesharte (2796) — Ischl. Gepatsch Haus — Oelgrubenjoch (3013) — Taschach Haus (2433) — Mitterkarjoch (3463) — Breslauer Hütte — Vent — Hildesheimer Hütte (2910) — Wilder Pfaff (3501) — Becherhaus — Ridnaun — Innsbruck. Frau-Hitt-Sattel — Scharnitz — Gatterl — Zugspitze (2964) — Garmisch — Linderhof — Hohenschwangau.
 Herr Rektor J. Maier: Walensee — Wesen — Linththal — Näfels — Kerenzenberg — Obstalden — Mühlehorn — Linththal — Klausenpass — Flüelen.
 Herr H. Muselik: Ragaz — Tamina — Piza-Lun — Pfäfers. Rütli — Hoher Kasten — Salez — Sennwald. Langen — Kalteberg — Konstanzer Hütte — Kuchenjoch — Darmstädter Hütte — St. Anton. Nenzing — St. Rochus — Straussweg — Panüler Schroffen — Scesaplana — Douglas Hütte — Brand — Bludenz.
 Herr B. Neumann: Blauen — Feldberg — Schluchsee.
 Herr L. Oechsler: Innsbruck — Neustift — Franz Senn Hütte — Wilden Gratl — Schrankogel — Amberger-Hütte — Daunjoch — Hinterer Daunkopf — Dresdener Hütte — Innsbruck — Scharnitz — Elmau — Partnachklamm — Oberammegau. Genua — Jaffa — Jerusalem — Oelberg — Mar Saba.
 Herr Dr. C. Reichardt: Langen — Kalteberg — Konstanzer Hütte — Schafbüchel Joch — Fädnerspitze. Säntis. Scesaplana. Patteriol.
 Herr K. Reiff: Freiburger Hütte — Rothe Wand (Südwand) Madlener Haus — Gr. Seehorn.

Herr O. Reuss: Arosa — Aroser Rothhorn (2 mal, über Welschtobel und Schwelli See, führerlos.)
 Herr H. Röser: Drei Schwestern — Hoher Kasten — Säntis. Bregenz — St. Anton (Fusstour) — Darmstädter Hütte — Alvier.
 Herr J. Sauter: Pfänder — Dornbirn — Freschenalp — Ebnat — Hohenstaufen — Langen — Stuben — Flexensattel — Lech — Lechleiten — Rappensee Hütte — Hohes Licht — Heilbronnerweg — Mädelegabel — Kemptner Hütte — Spielmannsau — Oberstdorf. Freibergsee — Nebelhorn — Oythal — Einödsbach — Kemptner Hütte — Holzgau — Lechthal — Reutte — Plansee — Eibsee — Garmisch — Partenkirchen — Zugspitze — Oesterr. Schneekar — Ehrwald — Lermoos — Imst — Bregenz.
 Herr K. Scheu: Bludenz — Klosterthal — Flexenpass — Ober-Lechthal — Oberammergau — Linderhof — Neuschwanstein.
 Herr F. Schlötterlein und Herr F. Hubert: Ebnat — Kappel — Speer — Wesen — Glarus — Linththal — Klausenpass — Schächenthal — Flüelen — Rigi.
 Herr O. Schönfeld: Langen — Stuben — Flexenpass — Lech — Warth — Hochkrumbach — Schröcken — Schoppennau — Damüls — Mittagspitze. Starzeljoch — Baad — Mittelberg — Oberstdorf.
 Herr Dr. G. Seiz: Speer — Sardona Hütte — Piz Segnes — Elm. Grunhornhütte — Tödi — Porta da Gliems — Dissentis — Galenstock. Grimsel — Grosse Scheidegg — Faulhorn — Schynige Platte — Kleine Scheidegg — Müren — Schildhorn. Pilatus. Langen — Kalteberg — Konstanzer Hütte — Schafbücheljoch — Fädnerspitze — Zeinis-Joch.
 Herr Dr. F. G. Stebler: Passwang. Kl. Belchen — Gr. Hohneck. Gebüdem. Faulberg — Montalin. Hemmeruppen Alp. Kitzbühlerhorn.
 Herr C. Steidle: Schynpass — Albulä — Samaden — St. Moritz — Pontresina — Piz Languard — Morteratsch —

Flüelapass — Schwarzhorn. Gafflei — Drei Schwestern — Kubratspitze — Garsellakopf.
 Herr M. Stein: Langen — Kalteberg — Gstansjoch — Konstanzer Hütte — Kuchenjoch — Darmstädter Hütte — St. Anton. Nenzing — Nenzinger Himmel — Panüler Schroffen — Brand — Lünzersee — Douglas Hütte — Brand — Bludenz.
 Herr Dr. O. Vischer: Wanderungen in der Umgebung von Schludersbach. Ampezzothal.
 Herr A. Waltz: Uetliberg — Pfäffikon — Etzel — Einsiedeln — Altdorf — Klausenpass — Linththal — Friedolins Hütte — Obere Sandalp — Thierfeld. Lochau — Pfänder.
 Herr O. Waltz: Wanderungen in Dalmatien — Bosnien — Herzegowina.
 Herr B. Welsch: Langen — Kalteberg — Konstanzer Hütte — Kuchenjoch — Darmstädter Hütte — Moostal — St. Anton. Montafon — Madlener Haus — Wiesbadener Hütte — Piz Buin — Kl. Vermunthal — Paznauerthal — St. Anton — Konstanzer Hütte.
 Herr A. Wittmann: Ober-Engadin — Maloja — Roseg-Gletscher — Morteratsch-Gletscher — Berninapass — Veltlin — Bormio — Stilsferjoch — Dreisprachenspitze — Sulden — Schaubach Hütte — Meran — Bozen — Achensee — Tegernsee.
 Herr F. Wohlfahrt: Landeck — Kaunserthal — Gepatschhaus — Oelgrubenjoch — Taschach-Hütte — Mittelberg — Brauschweiger Hütte — Pitzthalerjoch — Sölden — Gurgl — Karlsruher Hütte — Ramoljoch — Vent — Sölden — Hildesheimer Hütte — Wilder Pfaff — Becherhaus — Wilder Fraiger — Nürnberger Hütte — Innsbruck.
 Herr S. Würth: Douglas Hütte — Konstanzer Hütte — Edmund Graf Hütte — Darmstädter Hütte — Schaubach Hütte — Halle'sche Hütte. Almejurjoch — Kuchenjoch — Madritschjoch — Stilsferjoch — Eissejoch — Langenfernerjoch — Kuchenferner — Suldenferner — Ebenwandferner — Langenferner — Galzig — Scheibler. Dreisprachenspitze — Monte Cevedale.

